

Information Nr. 14 vom 18. September 2013

Kommunistisches Aktionsbündnis Dresden (KAD)



Geeint sind auch die Schwachen stark!

I. Aus der Arbeit des KAD

Im Zeitraum Juli bis Anfang September haben die Partner des KAD wieder auf vielfältige Weise theoretische, politisch-ideologische und praktische Arbeit geleistet.

Der Rotfuchs-Verein führte 3 Veranstaltungen mit bis zu 70 Teilnehmern durch und setzte damit seine wirkungsvolle Arbeit zur Klärung grundlegender Probleme der nationalen und internationalen Entwicklung fort.

Alle Partner unterstützten die antifaschistischen Kundgebungen anlässlich des Jahrestages der Ermordung Ernst Thälmanns, Julius Fuciks und beim Gedenken an die Opfer des Faschismus am 8. September.

Erfolgreich demonstrierten wir am 1. September vor der Dreikönigskirche unseren Willen: Nie wieder Krieg, nie wieder Faschismus.

Bei der Rotfuchsveranstaltung am 13. Juli sprach der ehemalige Botschafter der DDR in Kuba, Gen. Heinz Langer zum Thema „60. Jahrestag des Sturms auf die Moncada“. Er würdigte den jahrzehntelangen Befreiungskampf des kubanischen Volkes gegen Kolonialherrschaft und die Batista-Diktatur, Er bildete die Grundlage für die Bereitschaft des Volkes, den sozialistischen Entwicklungsweg einzuschlagen und alle imperialistischen Erpressungsversuche abzuwehren. Seine internationale Anerkennung hat sich das kubanische Volk durch seine unerschütterliche Standhaftigkeit und seine umfangreichen Solidaritätsleistungen für den weltweiten Freiheitskampf der Völker errungen. Es kämpft um eine neue Etappe beim Aufbau des Sozialismus, demonstriert dabei seine schöpferischen Fähigkeiten bei der sozialistischen Lösung komplizierter Probleme und findet deshalb Unterstützung der fortschrittlichen Menschen aus aller Welt.

Die Rotfuchsveranstaltung mit dem Vorsitzender der DKP Patrik Köbele zum Thema „Zurück zum Klassenkampf“ machte nicht nur die Unterschiede zum Kampf der kubanischen Genossen deutlich. Ausgangspunkt seiner Überlegungen waren die konkreten Klassenkampfbedingungen in der Bundesrepublik, die Lage der Arbeiterklasse und die Situation der Kommunisten nach der Niederlage des europäischen

Sozialismus. Auf dieser Grundlage verdeutlichte er die Entwicklung der DKP bei der Suche nach einer wirkungsvollen Kampfstrategie und der Festigung der Partei. Die Entwicklung der Partei seit dem 20. Parteitag charakterisierte er mit den Worten: „Sie hat ihre Identität wieder gewonnen“. Er plädierte für die weitere intensive Beratung der strategischen Grundfragen, die Festigung der Beziehungen mit der Arbeiterklasse und die aktive Unterstützung ihres Kampfes. Das schließt die ideologische und personelle Stärkung der Partei ein.

Kurz vor dem 40. Jahrestag der Aufnahme der beiden deutschen Staaten in die UNO referierte Prof. Horst Schneider in der Rotfuchsveranstaltung im September zum Thema: „Die Charta der Vereinten Nationen und ihre Umsetzung“. Er würdigte den Beitrag der Sowjetunion bei der Formulierung der UNO-Charta und bei der Verteidigung ihrer Prinzipien. Auch die DDR war durch ihre konkrete Arbeit in der UNO ein geachteter und völkerrechtlich anerkannter Partner. Dadurch war die BRD gezwungen, die Beziehungen zur DDR (weitgehend – ohne diplomatische Anerkennung) auf eine völkerrechtliche Grundlage zu stellen. Mit dem Verschwinden der DDR versucht die BRD ihren imperialistischen Machtanspruch in den internationalen Organisationen und in den Beziehungen zu anderen Völkern durchzusetzen. Die Verteidigung der UNO-Charta ist deshalb ein Beitrag zur Verteidigung des Friedens.

Mit der Gedenkveranstaltung am 18. August zum 69. Jahrestag der Ermordung Ernst Thälmanns am Denkmal Strehleener Platz, der Niederlegung von Blumen mit dem Schwur von Buchenwald auf dem Heidefriedhof, der Kundgebung an der FIR-Stehle und am Fucik-Denkmal unterstrichen RFB, die VVN/BdA und die Partner des KAD die Notwendigkeit, konsequent den Kampf gegen Neofaschismus fortzusetzen. Die Lehren aus der Geschichte dürfen nicht vergessen werden. Nationalismus, Rassismus und Fremdenfeindlichkeit muß offensiv entgegengetreten werden. Es ist beschämend, wie der NPD erlaubt wird im Wahlkampf aufzutreten.

Der Weltfriedenstag/Antikriegstag ist in der Arbeit des KAD ein besonders wichtiges Datum.

Zum 4. Mal trafen wir uns zur Kundgebung. Jährlich wächst die Breite der dort auftretenden Partner. Erstmals war die Stadtverwaltung vertreten. Kulturbürgermeister Dr. Lunau mahnte, die aktuellen Kriegsgefahren nicht zu übersehen und aktive Friedenspositionen zu beziehen. Am offenen Mikrofon forderten Gewerkschafter, die Jungen von der SDAJ und FDJ, die politischen Parteien DKP und MLPD, Vertreter der VVN/BdA und des RFB unterstütz von Künstlern:

- Keinen Menschen und keinen Cent für die Bundeswehr!
- Sofortige Beendigung der Auslandseinsätze der Bundeswehr
- Propaganda-Offiziere raus aus den Schulen, Universitäten und Hochschulen! Der Krieg beginnt hier!
- Kein Militäreinsatz gegen Syrien
(siehe dazu unter: www.triller-online.de/ka0177.htm)

Auch in diesem Jahr war das Riesengebirgstreffen in Mala Upa für die Teilnehmer des RFB und des KAD wieder ein beeindruckendes Erlebnis des proletarischen Internationalismus. Insgesamt nahmen an dem Treffen etwa 150 deutsche Antifaschisten teil: Bei einem speziellen Treffen in Královec sprach anlässlich des Weltfriedenstag der Präsident des OKV Prof. Dr. Mechler über die Tradition und aktuellen Aufgaben zur Verhinderung der offenen imperialistischen Aggression gegen Syrien. Unter dem Eindruck der solidarischen Manifestation gewann der RFB neue Mitglieder.

Welcher Geist in der Bundesrepublik, besonders in Sachsen herrscht, machte einmal mehr das Gerichtsverfahren gegen Teilnehmer einer antimilitaristischen Aktion der FDJ am Militärhistorischen Museum in Dresden deutlich. Die FDJ organisierte eine Protestaktion, die vom KAD unterstützt wurde.

Für das KAD wird deshalb auch zukünftig der Kampf gegen Faschismus, Militarismus und Krieg ein Schwerpunkt seiner Arbeit sein. Der KR beriet deshalb, über den Vorschlag, die verschiedenen Gruppierungen in Dresden zu einer Art gemeinsamer „Antifaschistischen Aktion“ zusammenzuführen. Ziel des gemeinsamen Agierens sollte es sein, den Wiedereinzug der NPD im Ergebnis der Landtagswahlen 2014 in den Landtag zu verhindern. Das KAD wird dieses Anliegen weiter präzisieren und ruft die antifaschistischen Gruppierungen und Gegner der NPD in Dresden auf, Vorschläge für ein gemeinsames Vorgehen zu unterbreiten und zu beraten.

Dem Beschluss des Treffens von kommunistischen Bündnissen und Parteien am 22. Juni in Leipzig entsprechend hat das KAD sich im Bundestagswahlkampf positioniert. Auf verschiedenen Veranstaltungen und in Gesprächen auf der Straße haben sich die Mitglieder der KAD-Organisationen vor allem für die in unseren Wahlprüfsteinen formulierten Positionen eingesetzt:

- Für eine Antikriegspolitik
- Gegen den Überwachungsstaat
- Gegen den Sozialabbau und für
- Antifaschismus

(siehe dazu unter: www.triller-online.de/ka0176.htm)

Das KAD wird diese Arbeit auch bei den 2014 anstehenden Wahlen zum Europaparlament, den Kommunal- und Landtagswahlen fortsetzen

II. Weitere Termine unserer Arbeit

- **Rotfuchsveranstaltungen:** in der „Drogenmühle“ Heidenau, Dresdner Str.26 am 12. Oktober 10.00 Uhr zum Thema: „Die Gültigkeit der marxistischen Theorie“, Referent Prof. Götz Dieckmann“
- Sonnabend, 28. September 2013, 10 – 16 Uhr, Stadtteilzentrum Messemagistrale, Leipzig,
Eröffnungsveranstaltung der Marxistisch-Leninistischen Bildungstage mit dem Thema „Imperialismus heute – Fragen zur Lage der lohnabhängig Arbeitenden. Versuch einer marxistisch-leninistischen Analyse.
- **Seminar „Wie kam es zum Revisionismus und wie wirkte er sich aus?“** am 4., 5. und 6. Oktober 2013 in Berlin
Anmeldung über: info@arbeit-zukunft.de
(Siehe auch: www.triller-online.de/term013.htm)
- **Festveranstaltung zur Erinnerung an die Gründung der DDR**
am 5. Oktober in Bochum-Wattenscheid
Weiter Informationen unter: www.triller-online.de/term002.htm

Spenden zur Unterstützung der Arbeit des KAD können auf folgendes Konto überwiesen werden:
Revolutionärer Freundschaftsbund e.V.
KontoNr.:312 013 0272 BLZ: 850 503 00
bei der Ostsächsischen Sparkasse Dresden
Verwendungszweck: Spende zugunsten KAD Mailverbindung: w.triller@tonline.de